



# Jahresbericht 2008



## **Inhaltsverzeichnis**

- 1. Vorwort**
- 2. Mitgliederstand**
- 3. Eigenleistungen der Feuerwehren**
- 4. Termine**
- 5. Facharbeit – Schwerpunkte der Facharbeit**
- 6. Aus- und Weiterbildung**
- 7. Brandschutzerziehung - Brandschutzaufklärung**
- 8. Infoveranstaltung Versicherungsschutz**
- 9. Feuerwehr-Pokalwettkampf Bad Höhenstadt**
- 10. Jugendarbeit - Jugendförderung**
  - **Jugendtag Aldersbach**
  - **Jugend-Hallenfußballturnier Hauzenberg**
- 11. Öffentlichkeitsarbeit**
  - **Dreiländermesse "Passauer Frühling"**
  - **Tag der Hilfsorganisationen in Pullmann City**
- 12. Aktion „Friedenslicht“**
- 13. Homepage**
- 14. Ehrungen**
- 15. Verabschiedungen**
- 16. Totengedenken**
- 17. Schlusswort**



## Einführung

### **Aufgabenteilung - Umstrukturierung - Spezialisierung - demographische Entwicklung usw.**

Schlagworte die auch vor den Feuerwehren nicht halt machen. Das Feuerwehrwesen befindet sich derzeit in einem großen Umbruch. Das verdeutlicht sich auch in der Arbeit des Feuerwehrverbandes. Sie wird derzeit von einer Vielzahl von Themen geprägt. Nennen kann man hier - Einführung des Digitalfunkes - Strukturelle Änderungen an den Feuerweherschulen - Aufbau von Hilfskontingenten - wesentliche Veränderungen bei der Fahrzeug und Geräteausstattung oder Stärkung der Brandschutzerziehung und Aufklärung. Hier geht es im besonderen darum, im Rahmen der Aufklärung und der in Prävention verstärkt Tätig zu werden.

Themen die Feuerwehren in ihrer gesamten Struktur und in ihrem gesamten Aufgabenfeld in der Zukunft verändern werden. Änderungen und Weichenstellungen die auch die Arbeit des Kreisfeuerwehrverbandes betreffen und prägen. Hier werden die Schwerpunktthemen aufgenommen, deren Auswirkungen auf die Basis ausgelotet und die Ergebnisse dieser Arbeit in den Bezirkfeuerwehrverband bzw. Landfeuerwehrverbandes eingebracht.

Beispiele für die aktive Arbeit im Kreisfeuerwehrverband sind hier Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit, die Neugestaltung der Homepage im Bereich der Jugendarbeit, Stärkung des Wettkampfwesens, Ausbau und Förderung der Jugendarbeit, Stärkung der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung usw.

Ein weiter Höhepunkt im Kreisfeuerwehrverband war sicher die Vorbereitungsmaßnahmen zum Aufbau eines Feuerwehrarchivs für die Kreisbrandinspektion. Dank der engen Zusammenarbeit mit Landrat Franz Meyer und der Landkreisverwaltung an der Spitze Regierungsdirektor Klaus Froschhammer ist es uns gelungen hervorragenden Räumlichkeiten im ehemaligen Krankenhausgebäude in Fürstenzell zu finden. Von der Fachgruppe Archiv wurden die vorbereitenden Maßnahmen bis Ende 2008 abgeschlossen.

In den einzelnen Fachgruppen wurde eine Reihe von Themen bearbeitete, abgeschlossen bzw. Stellungnahmen erstellt.

Der Feuerwehrverband muss in der Zukunft verstärkt darauf achten, dass es nicht weiter zu einer Überlastung der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer kommt. Wir müssen uns verstärkt auf unserer Grundaufgaben, Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung, konzentrieren. Die Hilfsorganisationsfremde Leistungen müssen reduziert werden.

Es sind also zahlreiche wichtige Themen, die anstehen und mit denen wir uns in der Zukunft intensiv befassen müssen.

Alois Fischl, KBI  
Vorsitzender



## Mitgliederstand

Zum 31.12.2008 gehören 153 Feuerwehren zum Kreisverband. Insgesamt werden 26 459 Frauen und Männer durch den Verband vertreten.

Davon:	7770	Aktive Feuerwehrdienstleistende
	1470	Mitglieder der Jugendfeuerwehren
	7211	Passive Mitglieder
	8927	Fördernde Mitglieder
	1081	Ehrenmitglieder

## Eigenleistungen der Feuerwehrvereine

Zur Verbesserung der Ausrüstung, Beschaffung von Fahrzeugen und dem Bau und Unterhalt von Feuerwehrgerätekäusern wurden von den Feuerwehrvereinen 723.206,73 Euro aufgewendet.

## Besprechungen - Termine - Veranstaltungen

Zur Abwicklung der Dienstgeschäfte auf Kreisebene, Bezirksebene und Landesebene wurden vom Vorsitzenden 138 Termine wahrgenommen.



## Facharbeit

Die Facharbeit des Kreisfeuerwehrverbandes wird in 5 Fachgruppen abgewickelt.

### Fachgruppe 1

#### **Einsatz – Ausrüstung**

- Fahrzeuge
- Ausrüstung
- Katastrophenschutz
- Vorbeugender Brandschutz

Mitglieder der Fachgruppe: **Leiter: KBR Josef Ascher**

Johann Bloch, Norbert Königsbauer, Lothar Venus, Ebertseder Max, Georg Stelzer, Robert Grabler, Vertreter SG Katastrophenschutz Landratsamt Passau.

---

### Fachgruppe 2

#### **Soziales**

- Vereinswesen
- Notfallseelsorge - Betreuung
- Frauenarbeit
- Musik

Mitglieder der Fachgruppe: **Leiter: Vorstand Georg Seidl**

Günther Baier, Albert Reiss, Hans Weidmann, Gotthard Weiß, Gustav Ramesberger, Hildegart Karlstätter, Otto Krenn,

---

### Fachgruppe 3

#### **Ausbildung**

- Aus- und Fortbildung
- Brandschutzerziehung
- Brandschutzaufklärung
- Öffentlichkeitsarbeit
- EDV
- Wettkämpfe

Mitglieder der Fachgruppe: **Leiter: KBI Peter Högl**

Johann Hackner, Ludwig Hack, Wolfgang Stockinger, Wolfgang Hainzl, Josef Thoma, Walter Preis, Horst Reschke, Rudolf Gstöttl, Werner Hesheimer, Rainer Doliwa, Alois Ritzer, Anton Rauch, Ebersteder Max.



#### Fachgruppe 4

#### **Jugendarbeit/ Nachwuchsarbeit**

- Jugendarbeit
- Nachwuchswerbung

#### Mitglieder der Fachgruppe: Leiter: Kdt. Willi Süß

Robert Anzenberger, Christa Unrecht, Walter Preis, Hans Hackner, Alois Ritzer, Horst Reschke, Gstöttl Rudolf, je. KBI-Bereich ein Jugendwart.

---

#### Fachgruppe 5

#### **Archivarbeit**

- Führung Feuerwehrarchiv
- Archivforschung
- Erstellen von Facharbeiten

#### Mitglieder der Fachgruppe: Leiter: E-KBI Georg Kölbl

E.KBR Franz Silbereisen, E-KBI Ernst Fischl, E-KBM Herbert Egger, KBM Walter Preis, Franz Mautner FF Donauwetzdorf, Jürgen Dichtl FF Büchl





## **Schwerpunkte der Facharbeit:**

### **1. Stärkung der Jugendarbeit**

2007 wurde mit einer Befragung und Aussprach mit den Jugendwarten durch die Fachgruppe Jugend begonnen. Diese Aktion wurde 2008 fortgeführt und im Juli zum Abschluss gebracht. Die Daten und Fakten wurden von der Fachgruppe Jugend ausgewertet und zu einem Erfahrungsbericht zusammengefasst. Dieser wurde in der Verbandsausschusssitzung im September behandelt. Nach dem es um wichtige und richtungsweisende Entscheidungen geht, wurde vom Verbandsausschuss und der Landkreisführung festgelegt, die Ergebnisse mit den Jugendwarten in einem Jugendwartseminar je KBI-Bereich abzuarbeiten.

---

### **2. Brandschutzerziehung**

Die neuen Fachgruppe Brandschutzerziehung unter der Leitung von Werner Hessheimer, setzt neue Akzente. Neben der personellen Aufstockung, je KBI-Bereich gibt es jetzt einen eigenen Ansprechpartner wurde auch die Ausrüstung und Ausstattung verbessert. Vo Seiten des Landkreises wurde uns die Beschaffung eines eigenen PKW-Anhängers für dieses Thema zugesagt. Mit dem Schulamt Passau wurde zum Beginn des Schuljahres 2008/2009 die Aktion "Stundenpläne" durchgeführt. Dabei wurde an jeden Schulanfänger ein Stundenplan ausgegeben.

---

### **3. Aufbau Feuerwehrarchiv für die Kreisbrandinspektion**

Im Februar ist es gelungen die Fachgruppe "Archiv" personell zu besetzen. Unter der Führung von E-KBI Georg Kölbl, wurden von den Kameraden E-KBR Franz Silbereisen, E-KBI Ernst Fischl, E-KBM Herbert Egger, KBM Walter Preis und Jürgen Dichtl, FF Büchl die Vorbereitungsarbeiten zur Errichtung des Feuerwehrarchivs für die Kreisbrandinspektion begonnen. Dank der Tatkräftigen Unterstützung von Landrat Franz Meyer und der Landkreisverwaltung an der Spitze Regierungsdirektor Klaus Froschhammer wurden die notwendige Räume geschaffen und entsprechend ausgestattet.

---

### **4. Ansprechpartner Versicherungsschutz**

Nach den heftigen Angriffen, wegen des bestehenden Versicherungsschutzes für unser Einsatzkräfte, hat der Verbandsausschuss in seiner Sitzung in Juni 2008 beschlossen, für Juristische- und Versicherungsfragen einen eigenen Berater für die Feuerwehren und Gemeinden zur Verfügung zu stellen. Als Sprechpartner konnte Rechtsanwalt Franz Riedl aus Neukirchen v. W. gewonnen werden.

---

### **5. Aufstellung von Notstandseinheiten**

Gemeinsam mit den Feuerwehren der Stadt Passau wurde derzeit an der Zusammenstellung von überörtlichen Feuerwehr-Hilfskontingenten gearbeitet. Ziel dieser Hilfskontingente ist es, im Katastrophenfall rasch Einheiten für den Einsatz außerhalb des Landkreises zu Verfügung zu haben. Nach den Vorgaben der Regierung von Niederbayern wurde eine Grundeinheit sowie eine Spezialeinheit zusammengestellt. Ende 2008 wurde die Planung abgeschlossen.

## Aus- und Weiterbildung

Verkehrsunfall - Person eingeklemmt- oder Verkehrsunfall - Gefahrgut läuft aus - so oder so ähnlich lauten die Einsatzmeldungen für unsere Einsatzkräfte.

Steigende Einsatzzahlen, hohe Anforderungen bei den Einsätzen fordern die Feuerwehren im hohen Maße. Gerade Einsätze bei Verkehrsunfällen mit Schwerstverletzten und Toten sind dabei sehr belastend. Dabei gehen die Feuerwehrdienstleistenden an die Grenzen ihrer Belastbarkeit.

Gemeinsam mit der Firma Weber Hydraulik wurde die Ausbildungsveranstaltung - Patientengerechte Unfallrettung – abgewickelt. Nach einem theoretischen Teil im Feuerwehrgerätehaus der Feuerwehr Hilgartsberg in Zaundorf, folgte eine umfangreiche praktische Ausbildung beim Autohaus Berger in Pirka, Gemeinde Hofkirchen.

Hier einige Fotos vom Seminar Technische Hilfeleistung







## Teilnehmerliste

Seminar "Unfallrettung" 12.07.2008

Name	Vorname	Feuerwehr	KBI-Bereich
Escherich	Andreas	Wegscheid	Ost
Donaubauer	Thomas	Wegscheid	Ost
Stemplinger	Florian	Wegscheid	Ost
Gell	Albert	Untergriesbach	Ost
Waldbauer	Johann	Oberzell	Ost
Jodlbauer	Franz	Engertsham	West
Wallner	Christian	Rathsmannsdorf	Nord
Schöfberger	Gerold	Garham	Nord
Zankl	Berhard	Ortenburg	West
Müller	Hugo	Ortenburg	West
Jochum	Berhard	Ortenburg	West
Kopfinger	Hermann	Neukirchen a. I.	West
Vogl	Uwe	Neukirchen a. I.	West
Seider	Simon	Garham	Nord
Gstöttl	Rudolf	Kreisbrandmeister	West
Köck	Ewald	Pocking	Süd
Hasmann	Karl-Heinz	Tettenweis	Süd
Karlstetter	Thomas	Tettenweis	Süd
Hilgart	Gerhard	Pocking	Süd
Filipp	Siegfried	Pocking	Süd
Moser	Andreas	Leoprechting	Nord
Wieninger	Norbert	Leoprechting	Nord
Thoma	Josef	Kreisbrandmeister	Nord
Penn	Otto	Tittling	Nord
Schrank	Rudolf	Tittling	Nord
Rothofer	Markus	Engertsham	West
Graf	Christian	Rathsmannsdorf	Nord
Reitner	Matthias	Neukirchen v. W.	Nord
Reitner	Alois	Neukirchen v. W.	Nord
Seidl	Alois	Rathsmannsdorf	Nord
Friedrich	Christian	Haarbach	Süd
Krompaß	Andreas	Engertsham	West
Schäufl	Walter	Haarbach	Süd
Kubischek	Gerhard	Rustorf a.d.R.	Süd
Probsteder	Frank	Rustorf a.d.R.	Süd



## **Brandschutzerziehung - Brandschutzaufklärung**

Ein fester Bestandteil bei den Feuerwehren ist die Brandschutzerziehung –aufklärung. Vor allem in den Kindergärten und Schulen sind die Feuerwehren jährlich zu Besuch. Wie wichtig diese Besuche sind, kann man bei den Statistiken sehen. Die mutwilligen Brandstiftungen durch zündelnde Kinder sind rückläufig.

Durch die intensive Aufklärungsarbeit stehen die Kinder dem Element „Feuer“ sensibler gegenüber.

Bei den Besuchen an Kindergärten und Schulen, wird den Kinder schon frühzeitig erklärt, welche Auswirkungen entstehen, sollten sie ein Feuer z. B. im Kinderzimmer machen. An Hand von Einsatzbildern der Ortsfeuerwehr bzw. benachbarter Feuerwehren sehen sie welche fatalen Folgen ein Brand mit sich bringt. Auch soll den Kindern die Angst vor den Atemschutzträgern genommen werden. Ein weiterer wichtiger Punkt in der Brandschutzerziehung ist das Mitteilen eines Notrufes. Durch das üben mit der Simulationsanlage verlieren die Kinder ihre Angst und wissen auch, dass ein böswilliger Anruf teuer werden kann.

Ein Höhepunkt im Jahr 2008 war die Übergabe des Modellrauchhauses. Dies wurde dem Landkreis durch die Versicherungskammer Bayern gesponsert. Bei der Übergabe an der Schule in Breitenberg, betonte Helmut Steck von der Versicherungskammer, dass das Sponsoring nur möglich ist, weil durch die Aufklärungsarbeit nicht so viele Schäden auftreten und somit das Geld für solche Maßnahmen bereitgestellt werden kann. Mit dem Modell kann man simulieren, wie sich der Brandrauch in einem Haus verhält.

Weitere Höhepunkte waren die Teilnahme an der Dreiländer Messe in Passau und der „Tag der Hilfsorganisationen“ in Pullman City. Durch die gute Zusammenarbeit, mit dem Stadtfeuerwehrverband Passau, konnte diese Veranstaltungen durchgeführt werden.



## Ansprechpartner Brandschutzerziehung

### Fachbereichsleiter KfV Passau

**Werner Hessheimer**  
Beethovenstraße 1  
94575 Windorf  
Tel.: 08541/910824  
Handy: 0160/5513449  
Fax: 08541/910826  
E-Mail: w.hessheimer@vr-web.de



### KBI Bereich Nord

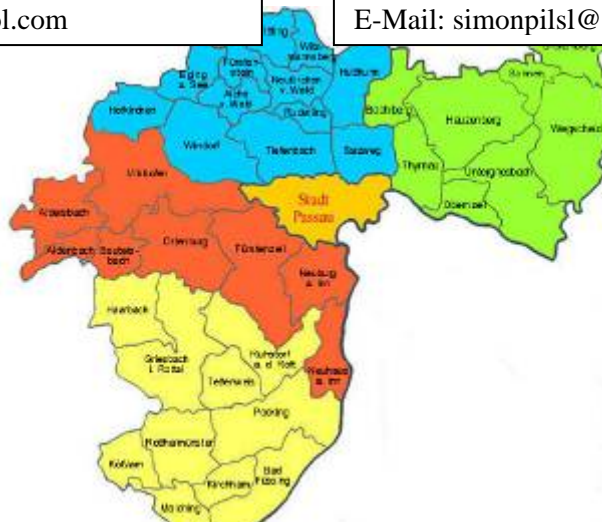
**Christian Kufner**  
Dreiburgenstraße 27  
94538 Fürstenstein  
Tel.: 08504/954731  
Handy: 0151/19304820



E-Mail: ChristianKufner@aol.com

### KBI Bereich Ost

**Simon Pils**  
Kühbachäcker 4a  
94110 Wegscheid  
Tel.: 08592/938436  
Handy: 0151/12000554  
Fax: 08592/938437  
E-Mail: simonpils@gmx.de



### KBI Bereich West

**Simone Bachl**  
Buch 2  
94474 Vilshofen a. d. Donau  
Handy: 0151/22908244



E-Mail: simone@vogge.de

### KBI Bereich Süd

**Ludwig Hack**  
Herrenstraße 21a  
94072 Bad Füssing  
Tel.: 08537/91010  
Handy: 0175/7236131



E-Mail: ludwighack@t-online.de

## Jahresüberblick 2008

Wie schon eingangs berichtet fand im Januar 2008 die Übergabe des Modellrauchhauses gesponsert von der Versicherungskammer Bayern in der Grundschule Schule in Breitenberg statt.



### Brandschutzerziehung im Kindergarten Aigen am Inn



### Aktionstag bei der Dreiländermesse in Passau



### Brandschutzerziehung an der Schule Straßkirchen



### Besuch im Kindergarten Hauzenberg



### 17.05.2008 Jugendinfotag in Otterskirchen



### 09.06.2008 BE – Unterricht der 3. Klasse in Wegscheid



### Tag der Hilfsorganisationen in Pullman City



### Unterricht mit der 3. und 4. Klasse der Grundschule Witzmannsberg





### Infostand anlässlich des 10 jährigen Bestehens der JF Oberötzdorf



### Unterricht der Klassen 3a und 3b der Ritter-Duschl-Grundschule Vilshofen



## Übergabe Stundenpläne an das Schulamt



## Aktionstag der Feuerwehr Wildenranna



### Unterricht 3. Klasse der Grundschule Windorf im Feuerwehrhaus



### Gehörlosenverein Passau besichtigt AEZ



## Info-Veranstaltung Versicherungsschutz

Nach dem tragischen Wegeunfall auf der Einsatzfahrt zum Feuerwehrgerätehaus gab es heftige Angriffe auf die Landkreisführungskräfte wegen dem bestehenden Versicherungsschutz für die Kameradinnen und Kameraden in unseren Feuerwehren. In einer Info-Veranstaltung in der Dreiburgenhalle in Tittling wurde von Vertretern der Versicherungskammer Bayern, dem Gemeindeunfallversicherungsverband und dem Landesfeuerwehrverband Bayern den anwesenden Kommandanten, Vorständen und Bürgermeistern die Versicherungssituation erläutert. Moderiert wurde die Veranstaltung von Helmut Degenhart, Tele Regional Passau-

Nach der Info-Veranstaltung kann zweifelsfrei festgestellt werden, für die aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Passau besteht mit der gesetzlichen Unfallversicherung und der Zusatzversicherung bei der Versicherungskammer Bayern ein sehr guter Versicherungsschutz. Grenzfälle oder Härtefälle kann es jedoch im Einzelfall immer wieder geben.

Referenten der Infoveranstaltung





## Versicherungsschutz im Feuerwehrdienst

# **Feuerwehrdienstleistende wesentliche besser gestellt als Berufstätige**

*Von Carmen Laux - PNP*

Versicherungsschutz im Feuerwehrdienst - Schlecht oder nur schlecht geredet? 300 Landkreis-Feuerwehrlern informieren sich und diskutieren über den Versicherungsschutz in Tittling

Der Versicherungsschutz für die Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Passau wird seit etlichen Monaten viel diskutiert. Dass Aufklärung nötig ist, haben auch die gut 300 Feuerwehrlern bewiesen, die zur Info-Veranstaltung in die Dreiburgenhalle nach Tittling gekommen sind. "Innerhalb der Führungsmannschaften, der Dienstgrade, der Jugendfeuerwehrlern und auch deren Eltern werden Meinungen ausgetauscht, Erfahrungen eingebracht und auch Erlebnisse geschildert.

Oft sind es nur Bruchstücke, die man weiß. Doch dies reicht einigen, um angebliche Schwachpunkte in unserem Versicherungsschutz anzuprangern", erklärt Kreisbrandrat Josef Ascher, der mit Kreisbrandinspektor Alois Fischl zur Veranstaltung eingeladen hatte. Was er kritisiert: "Jeder weiß, dass es auch für uns Feuerwehrdienstleistenden keinen „Vollkaskoschutz“ geben kann. Trotzdem wird mit Einzelfall-Beispielen Stimmung gemacht." Ist also die Feuerwehr schlecht versichert oder wird die Absicherung, die auf einem gesetzlichen Grundschutz, einer zusätzlichen freiwilligen Versicherung der Kommunen und - hoffentlich - auch auf einer privaten Vorsorge basiert, nur schlecht geredet? Information statt Emotion war die Devise in Tittling. Und dies zeigte sich auch auf dem Podium: Uwe Preetz, Justiziar im Landesfeuerwehrverband, erklärte die einzelnen Schadensersatz- und Schmerzensgeldansprüche sowie Haftungsausschlüsse. Sein Fazit: "Die Feuerwehrlern haben durchaus Ansprüche, wenn ihnen im Dienst etwas passiert, auch wenn es Einschränkungen gibt, die gesetzlich vorgeschrieben sind." Dieter Berger und Walter Widmann, Direktionsbevollmächtigte der Bayerischen Versicherungskammer, klärten über die private Unfallversicherung auf, welche die Kommunen - für alle 71 bayerischen Landkreise wurden Rahmenverträge vereinbart - für die Feuerwehrlern abgeschlossen haben. Ihr Fazit: "So, wie die Landkreis-Wehren versichert sind, entspricht es dem Trend." Konkret bedeutet dies: Bei Invalidität gibt es eine Grundsumme von 50 000 Euro, ist die Erwerbsfähigkeit um mindestens 90 Prozent gemindert, fließen 100 000 Euro. Im Todesfall zahlt die private Unfallversicherung 10 000 Euro, als Krankenhaustagegeld gibt es 30 Euro, für Bergungskosten und kosmetische Operationen je 10 000 Euro - macht 1,40 Euro pro Aktiver und Jahr, plus 1,70 Euro für die Lohnfortzahlung. "Es gibt Feuerwehren, die schlechter gestellt sind, aber auch solche, die besser versichert sind wie etwa die Stadt Vilshofen", so die Experten der Versicherungskammer. Woran liegt's? "Wer zahlt, schafft an".

Und die private Unfallversicherung wird allein von den Kommunen bezahlt, nicht vom Kreis." Marco Wetzel und Klaus Hendrik Potthoff, Geschäftsbereichsleiter für Reha und Entschädigung beim Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverband (GUVV), informierten mit vielen Beispielen über den gesetzlichen Unfallversicherungsschutz, über die Regelleistungen des Sozialgesetzbuches VII und die Mehrleistungen, die sich aus der Satzung der GUVV ergeben. Fazit hier: Egal, ob man den Versicherungsschutz mit dem von Beamten, Bauhof-Mitarbeitern oder Landwirten vergleicht - die Feuerwehrlern sind am besten dran. "Die Absicherung in der gesetzlichen Unfallversicherung ist überdurchschnittlich gut, auch wenn nicht alle Risiken abgedeckt werden können", versicherten die GUVV-Vertreter.

Das zu hören freute auch Landrat Franz Meyer, Klaus Froschhammer als Stellvertreter des Landrates im Amt, Franz Riedl, den neuen Justiziar des Kreisfeuerwehrverbands, und Verena Schwarz vom Landratsamt, zuständig für Öffentliche Sicherheit und Ordnung. Denn: "Wer ehrenamtlich im Einsatz für andere ist, der braucht einen guten Versicherungsschutz", so Meyer.

## Feuerwehr-Pokalwettkampf in Bad Höhenstadt

Der Feuerwehr-Pokalwettkampf am 26. April 2008 in Bad Höhenstadt war ein weiteres Zeichen zur Stärkung und zum Ausbau des Bewerbwesens in unserem Landkreis. Bad Höhenstadt war eine glänzend organisierte Veranstaltung, die die enge, kameradschaftliche und freundschaftliche Verbindung zu den Kameraden aus Oberösterreich eindrucksvoll darstellte.



Der internationale-Feuerwehr-Pokalwettbewerb war für die Feuerwehr und für das ganze Dorf ein herausragendes Ereignis. 69 Gruppen mit insgesamt 360 Teilnehmern zeigten dabei ihr Können. Die Gesamtleitung hatte 1. Kommandant Franz Voggenreiter, die Wettbewerbsleitung lag in den Händen von Kreisbrandrat Josef Ascher. Der Leitgedanke dieses Vergleichstests war "Gemeinsam mehr erreichen". Wurden die Höhenstädter Wehrmänner mit Vorsitzendem Ludwig Urlhardt schon bei den gründlichen Vorbereitungen unter anderem von Kreisbrandinspektor Hans Walch, Kreisbrandmeister Rudolf Gstöttl, dem Vorsitzenden des Arbeitskreises "Wettbewerbe" im Bayerischen Landesfeuerwehrverband, Karl Diepold, aus Amberg und den Österreichern mit Oberbrandrat Maximilian Helm vom Bezirkskommando Schärding und dem Schärddinger Abschnittskommandanten Alfred Deschberger tatkräftig unterstützt, standen diese Experten auch beim Wettbewerb mit Rat und Tat zur Seite. Nachdem die Trachtenkapelle Fürstenzell für einen flotten Auftakt gesorgt hatte, hießen Schirmherr Bürgermeister Franz Lehner und Kreisbrandrat Josef Ascher die Teilnehmer bei "Kaiserwetter" herzlich willkommen. Danach wurden die Gruppen mit dem Angriffsbefehl zum Wettbewerb aufgerufen. Nun ging es Schlag auf Schlag und oft entschieden nur Bruchteile von Sekunden über die begehrten Siegerplätze. Bei der Pokalverleihung bedankte sich Franz Voggenreiter bei allen Teilnehmern für die fairen Wettkämpfe und bei allen Mitwirkenden für die großartige Unterstützung. Dabei hob er das beachtliche Ergebnis der Frauen-Bewerbsgruppe Göbertsham ganz besonders hervor. Kreisbrandrat Ascher zollte die ausrichtende Feuerwehr Bad Höhenstadt großes Lob. Bürgermeister Lehner sagte, dass dieser Internationale Feuerwehr-Pokalwettbewerb professionell organisiert und für alle Beteiligten ein voller Erfolg gewesen sei. Den Siegern gratulierte er im Namen der Marktgemeinde Fürstenzell. Stadtbrandrat Dieter Schlegl aus Passau und Oberbrandrat Josef Schwarzmannseder vom Bezirk Grieskirchen/OÖ sagten, dass derartige Veranstaltungen die kameradschaftlichen Verbindungen über Grenzen hinweg fördern. Als bei der Pokalverleihung, die von Ascher und Kommandant Voggenreiter vorgenommen wurde, die Musikkapelle die drei Hymnen (Österreich, Bayern, Deutschland) erklingen ließ, bekam das Zeremoniell einen festlichen Charakter.

Im Anschluss an den offiziellen Teil wurde in der vollbesetzten Kreilinger-Maschinenhalle in Munzing dieses Ereignis noch gebührend gefeiert.

## Jugendarbeit - Jugendförderung

Das Sprichwort sagt - **Wer die Jugend hat - hat Zukunft** -, dieses Sprichwort hat auch für die Feuerwehr Gültigkeit. Die Feuerwehren im Landkreis Passau leisten eine hervorragende Jugendarbeit und stehen mit der Zahl der Jugendlichen an der Spitze in Niederbayern.

### Jugendtag Aldersbach

Diese erfolgreiche Arbeit unterstützt auch der Kreisfeuerwehrverband. So wurde 2008 ein Jugendtag mit Abnahme der Deutschen Jugend-Leistungsspange in Aldersbach organisiert. 400 Jugendliche haben dabei die Jugendspange erworben.

Die PNP berichtete folgendes:

**400 junge Feuerwehrkräfte stellen sich der Prüfung**  
Ehregäste freuen sich über hervorragenden Leistungsstand – Alle Teilnehmer haben bestanden

*Von Simon Loher*

Aldersbach. Mit Läschen allein ist es nicht getan: 400 Feuerwehranwärter haben in Aldersbach um die Deutsche Jugendleistungsspange gekämpft. Alle bestanden die Prüfung, bei der sie auch Ausdauer und Allgemeinbildung unter Beweis stellen mussten.

Alle zwei Jahre wird die Deutsche Jugendleistungsspange an Nachwuchsfeuerwehrlern im Landkreis verliehen. Heuer traten rund um das Aldersbacher Feuerwehrgerätehaus 400 Mädchen und Buben zu den Prüfungen an.

**Sportlichkeit und Wissen gefragt**

Beim Staffellauf über 1500 Meter mussten die 15- bis 18-jährigen in Gruppen von je neun Personen ihre Schnelligkeit unter Beweis stellen. Im Geschicklichkeitstest wurde ein 120 Meter langer Schlauch gekoppelt. Aber auch das Allgemeinwissen der Nachwuchsfeuerwehrlern wurde getestet: Bei Fragen über den Bundespräsidenten oder in Sachen Theo-

Nur eine von vielen Prüfungen: Der Feuerwehr-Nachwuchs beim Aufbau des Löschangriffs. – Foto: Loher



Die teilnehmenden Feuerwehren waren: Oberörsdorf, Straßkirchen, Oberlitzmühle, Dorfbach, Göbertsham, Soldenau, Ortenburg, Bergham, Oberlitzendorf, Hauzenberg, Walchsing, Sandbach, Aldersbach, Pörsdorf, Lederling, Schwanham, Raßreuth, Oberneureuth, Meinting, Vilshofen, Aunkirchen, Kößlarn, Oberwesterbach, Thanham, Kasberg, Büchl, Würding, Böchlberg, Windorf, Fürstenstein, Beutelsbach, Ederisdorf, Thymau, Weng, Garham, Rathsmannsorf, Schwarzhöring, Wildenranna, Wegscheid, Untergriesbach, Gottsdorf, Lämmersdorf, Gegenbach, Eidenberg, Mühlberg, Raßberg, Wotzdorf, Bad Höhenstadt, Bad Füssing, Kirchham, Aigen, Schalbing, Hundsruck, Meßnerschlag, Thalberg, Breitenberg, Sonnen, Rothalmünster, Tettensweis und Jährdorf.

rie der Feuerwehrausrüstung kamen die Prüflinge gehörig ins Schwitzen. Dennoch machten alle auf den Kreisjugendwart des Landkreises Passau, Robert Anzenberger, einen gut trainierten Eindruck: „Ich bin sehr zufrieden mit der allgemeinen Leistung. Das beweist die gute Vorbereitung durch die einzelnen Jugendwarte.“ Auch Schimberr und Bürgermeister Franz Schwarz freute sich über die gelungene Umsetzung des Erlernens. Nach der Verleihung des Abzeichens durch Landrat Franz

## Hallenfußballturnier

Am 15. November trafen sich Jugendgruppen zum sportlichen Wettstreit. In der Dreifachturnhalle der Stadt Hauzenberg startete das Hallenfußballturnier. Organisiert wurde das Turnier von Josef Resch und Robert Anzenberger.



### Treffsichere Ederlsdorfer Nachwuchs-Feuerwehr

**Hauzenberg.** Beste Stimmung und über 200 Zuschauer beim Jugend-Fußballturnier der Feuerwehren aus dem Landkreis Passau: 135 Jugendliche – darunter zwölf Mädchen – in 14 Mannschaften stellten ihr Können in der Hauzenberger Dreifachturnhalle unter Beweis. Als Sieger gingen die Jung-Kameraden aus Ederlsdorf vor den Spielgemeinschaften Hauzenberg/Raßreuth und Breitenberg/Gegenbach hervor.

Teilgenommen hatten ferner die Feuerwehren bzw. die Spielgemeinschaften Oberdiendorf/Raßberg, Kasberg, Eidenberg, Möslberg/Wildenranna, Kößlarn, Denkhof/Büchlberg, Breitenberg/Gegenbach, Oberneureuth, Vilshofen, Lämmersdorf, Vornbach und Oberötzdorf. Im

gesamten Verlauf des Turniers wurden 78 Tore erzielt. Als Torschützenkönig ging Daniel Reif (Oberdiendorf/Raßberg) mit zwölf Treffern hervor.

Kreisbrandrat Josef Ascher, Kreisjugendwart Robert Anzenberger, Turnierleiter Josef Resch, Schirmherr Landrat Franz Meyer, Kreisbrandinspektor Horst Reschke, Kreisbrandmeister Alois Ritzer, Kreisfeuerwehrverband-Vorsitzender Alois Fischl und sein Stellvertreter Willi Süß überreichten den Teilnehmern die Pokale und Urkunden. Sie bedankten sich bei den teilnehmenden Mannschaften sowie bei der Feuerwehr Hauzenberg für die Mithilfe bei der Organisation und Ausführung des gelungenen Hallenturniers. – red/F.: Pilsl



## Öffentlichkeitsarbeit

### Ausstellung Dreiländermesse "Passauer Frühling"

In einer gemeinsamen Veranstaltung stellte der Kreisfeuerwehrverband und der Stadtfeuerwehrverband am 29. und 30. April anlässlich der Dreiländermesse die Arbeit der Feuerwehr vor. Mit einer Fahrzeugausstellung, Brandschutzerziehung, Höhensicherung sowie einer Modenschau stellten die Verbände die Arbeit der Feuerwehren sehr eindrucksvoll dar.



### Tag der Hilfsorganisationen

Gemeinsam mit den befreundeten Hilfsorganisationen organisierte der Kreisfeuerwehrverband in der Westernstadt Pullman City, Gemeinde Eging a. S. am 14. Juni 2008 einen Tag der Hilfsorganisationen. mit ca. 2500 Besuchern war die Veranstaltung ein voller Erfolg.



# Tag der Hilfsorganisationen: 500 Einsatzkräfte in Pullman City

Großes Interesse bei Vorführungen – Schirmherr: Franz Meyer

Von Lilo Klesse

**Eging am See.** „Tue Gutes und sprich darüber“ – unter diesem Motto hat die Westernstadt Pullman City erstmals den „Tag der Hilfsorganisationen“ veranstaltet. Rund 500 Ehrenamtliche von Feuerwehr, Technischem Hilfswerk, Malteser Hilfsdienst, Rotem Kreuz, Wasserwacht und Rettungshundestaffel folgten am Samstag der Einladung. Auch Prominenz war dabei: Landrat Franz Meyer, Kreisbrandinspektor Alois Fischl, Egings Vize-Bürgermeister Gernot Wenig, Josef Endl, dienstältester Wehr-Vorstand im Landkreis.

„Nur durch die ehrenamtliche Aufgabenerfüllung können gewisse Standards gewährleistet werden, ohne die unsere Gesellschaft nicht so reibungslos funktionieren würde“, machte Schirmherr Franz Meyer klar. Es sei wünschenswert, dass auch junge Menschen Interesse am Ehrenamt hätten.

Bei einem abwechslungsreichen Ganztages-Programm mit Vorführungen, Ausstellungen von Ein-



**Gekonnt:** Kinder durften sich Verletzungen schminken lassen.

satzfahrzeugen und Ausrüstungsgegenständen und nachgestellten Einsatz- und Tauchübungen verschaffte sich das Publikum dank der fachkundigen Moderation von Kreisbrandmeister Walter Preis einen Einblick über die Tätigkeiten der Institutionen. Mitglieder der Feuerwehr gaben Tipps zur Brand-Verhütung und zur Handhabung eines Feuerlöschers. „Wassermarsch“ hieß es bei der Jugendab-

teilung, die zum „Zielschießen“ per Wasserschlauch einlud. Die jüngsten Gäste durften sich „Verletzungen“ schminken und fachkundig verbinden lassen. Welche Schwierigkeiten Behinderte zu bewältigen haben, zeigte eindrucksvoll ein Rollstuhl-Parcours. Und in der Showarena bewiesen Rettungshunde verschiedener Organisationen ihr großartiges Können. Einsatzmöglichkeiten aus vergangener Zeit veranschaulichte ein von einem Pferdegespann gezogener historischer Feuerlöschzug der Feuerwehr Garham, den Feuerwehrmänner und -frauen in Uniformen der Jahrhundertwende begleiteten.

Als Höhepunkt des Aktionstages stand abschließend eine Schauübung auf dem Programm, bei der es auf der Main Street von Pullman City zu einer Explosion mit anschließendem Brand kam. Neben der Feuerwehr aus Eging waren sieben weitere Wehren der umliegenden Gemeinden im Einsatz, während BRK und MHD die Bergung und Versorgung der „Verletzten“ übernahm.



## Aktion Friedenslicht

Es ist schon Tradition, dass sich die Feuerwehren am Hl. Abend an der Aktion „Friedenslicht“ der Österreichischen Kameraden beteiligen. Im Landkreis hat dieses Zeichen des Friedens und der Freundschaft ihre Wurzeln in Breitenberg. Mittlerweile wird das Friedenslicht auch in Schärding und in Wernstein übergeben.



Eine kleine Flamme breitet sich aus – die Feuerwehren bringen das Friedenslicht von Breitenberg aus in die Gemeinden der Region. Auch eine Abordnung aus Regen war heuer wieder bei der Feier in Breitenberg dabei. – Foto: Wiesmann



## Ein kleines Licht mit großer Symbolkraft

### Feuerwehr nimmt die Flamme des Friedens in Empfang - „Unser Land benötigt mutige Menschen“

Eine kleine Flamme mit riesiger Verbreitung: Das ORF-Landesstudio Oberösterreich hat vor 23 Jahren erstmals ein Kind nach Bethlehem begleitet, das in der Geburtsgrube Jesu ein sogenanntes Friedenslicht entzündete und als Botschaft für den Weihnachtsfrieden weitergab. Diese Idee fand immer mehr Anhänger. Mittlerweile freuen sich die Menschen in fast 30 Ländern Europas auf die Ankunft dieser symbolträchtigen Flamme. Im Landkreis Passau sorgen die Feuerwehren für die Weitergabe des Friedenslichts. Auch heuer nahmen sie es am Heiligen Abend in der Pfarrkirche Breitenberg von den Kameraden aus Aigen im Mühlkreis in Empfang. Im südlichen Landkreis holten Feuerwehren das Friedenslicht in Schärding ab.

Seit 17 Jahren markiert die Übergabe des Friedenslichtes einen Höhepunkt in den freundschaftlichen Beziehungen der Feuerwehren aus Niederbayern und dem Mühlviertel. Eine Tradition, die mittlerweile Generationen verbindet. Landrat Franz Meyer war heuer erstmals bei der zentralen Andacht in der „Neuen Welt“ dabei - und bekam deshalb eine schöne, hölzerne Laterne überreicht, die Hans Steininger, Kassier der Breitenberger Feuerwehr, in Handarbeit für ihn gefertigt hatte. Aber auch Altlandrat Hanns Dorfner ließ es sich nicht nehmen, für dieses Ereignis wieder von Kirchham nach Breitenberg zu kommen. Ebenso war neben dem amtierenden Kreisbrandrat Josef Ascher sein Vorgänger Franz Silbereisen dabei. Und auch der ehemalige Breitenberger Ortspfarrer Hieronymus Haydn feierte die Andacht mit, die sein Nachfolger Wolfgang Hann gestaltete.

Alt und Jung waren auch unter den dutzenden Feuerwehrabordnungen vereint, als Kurt Schopper, der Kommandant der Wehr aus Aigen, mit dem Friedenslicht auf dem Kirchplatz ankam.

„Dieses Licht scheint für eine Welt, wie sie sein sollte, nicht wie sie ist“, machte Pfarrer Wolfgang Hann deutlich. Die Ausschreitungen in Athen, den Anschlag auf Polizeichef Alois Mannichl, Kinder, die geschlagen würden und keine Zukunft hätten, nannte Hann als Beispiele für Gewalt, der man begegnen müsse. „Es ist wichtiger denn je, dass wir ein Licht des Friedens weitergeben, dass wir es leuchten lassen.“ Der Frieden zwischen Protestanten und Katholiken in Nordirland, der seit drei Jahren halte, oder der Mauerfall in Deutschland seien Beispiele, die Hoffnung machen würden. Allerdings müsse sich jeder verdeutlichen, dass Frieden im Kleinen anfangen.

„Unser Land benötigt mutige Menschen, die sich für das gesicherte und Segen bringende Leuchten des Friedenslichtes einsetzen“, sagte Landrat Franz Meyer, „Leute mit Zivilcourage, Standfestigkeit, Ausdauer, aber auch der Bereitschaft zu neuen Anfängen, zu neuer Hoffnung.“

Die Symbolkraft für das gute Miteinander hob Bezirkshauptfrau Dr. Wilbirg Mitterlehner hervor. Die enge Verbundenheit zwischen den Nachbarwehren würdigte Aigens Kommandant Kurt Schopper. Er skizzierte den Weg des Friedenslichtes von Bethlehem, wo es die elfjährige Marlene Irndorfer am 25. November entzündet hatte, bis nach Breitenberg. Kreisbrandrat Josef Ascher rief dazu auf, diese Flamme in einer Laterne als Anlass zu nehmen, Trubel und Hektik beiseite zu schieben und innezuhalten. Bürgermeister Helmut Rühl knüpfte eine Verbindung zum Stern von Bethlehem. Das Friedenslicht stehe - wie dieser Stern - als Symbol für Richtung und Hoffnung.

Für den klangvollen Rahmen dieser Feier sorgte die Blaskapelle Breitenberg. Nachdem die Ehrengäste in der Pfarrkirche das Friedenslicht verteilt hatten, brachten es die Feuerwehren in die Gemeinden und sorgten hier dafür, dass in tausenden Häusern am Heiligen Abend diese kleine Flamme leuchtete, die eine so weite Reise hinter sich hat.



## Homepage

Die Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes wird sehr gut angenommen. Von den beiden Webmastern Christian Schneider und Michael Schuster wird sie stets aktuell gehalten.

Auch 2008 wurden weitere Verbesserungen vorgenommen und die Homepage weiter ausgebaut. So wurde eine Rubrik "Fotoarchiv" auf der Homepage des KfV neu angelegt. Neben aktuelle Veranstaltungen, Downloads steht nun auch eine Bildergalerie zur Verfügung.

Auch der Bereich Terminverwaltung – Terminkalender wurde aktuell gestaltet. So kann jede Mitgliedsfeuerwehr ihre Termine selber eintragen.

Die Homepage wird täglich über 100 Besuchern aufgerufen. Mit mehr als 38 000 Besuchern jährlich, ist die Homepage gut besucht. Dabei waren über 450.700 Dateizugriffe zu verzeichnen.



## Ehrungen

### Ehrungen KFV Ehrenmedaille Silber

<b>Vorname</b>	<b>Name</b>	<b>Feuerwehr</b>
Josef	Freundorfer	Aunkirchen
Johann	Danner	Eholting
Anton	Eibl	Rappenhof
Georg	Anthofer	Unteriglbach
Egon	Niedermayer	Unteriglbach
Ferdinand	Breuer	Neukirchen a. I.
Georg	Orthuber	Söldenau
Kurt	Geier	Eging a. S.
Max	Hartl	Eging a. S.
Johann	Nebauer	Malching
Hermann	Absmeier	Engertsham
Heinz	Vogl	München
Helmut	Obermeier	Nammering
Alois	Reitner	Neukirchen v. W.
Wolfgang	Bauer	Neukirchen v. W.
Josef	Endl	Schwarzhöring
Franz	Heininger	Tittling
Johann	Zillner	Engertsham

### Ehrungen KFV Ehrenmedaille Gold

Josef	Maderer	Ehren-Kreisbrandmeister
Michael	Schmid	Ehren-Kreisbrandmeister

### Ehrungen KFV Ehrenbrosche

Maria	Zimmermann	Rathsmannsdorf
Centa	Thoma	Oberiglbach
Paula	Kusser	Jahrdorf
Rosa	Gelssinger	Garham
Hilde	Sanladerer	Sonnen
Agnes	Bürgermeister	Unteriglbach
Betty	Fischer-Kalka	Neukirchen a. I.
Maria	Eibl	Kirchberg v. W.
Hilda	Kasberger	Möslberg
Rosmarie	Grabler	Haidenburg
Therese	Ambros	Tiefenbach



### **Ehrung BFV Ehrenkreuz Silber**

Hans	Eder	Prag
Georg	Fesl	Lämmersdorf
Franz	Endl	Gaishofen
Michael	Sittinger	Garham
Martin	Bauer	Unteriglbach
Franz	Paßberger	Neukirchen a. I.
Josef	Rauch	Hofkirchen

### **Ehrung BFV Ehrenmedaille**

Xaver	Troiber	Hofkirchen
-------	---------	------------

### **LFV Feuerwehr-Ehrenkreuz Silber**

Walter	Obermeier	Nammering
Rainer	Doliwa	Neustift
Franz	Voggenreiter	Bad Höhenstadt
Albert	Baumgartner	Rehschaln
Josef	Wallner	Unteriglbach

### **LFV Feuerwehr-Ehrenkreuz Gold**

Walter	Preis	Kreisbrandmeister
Franz	Riedl	Neukirchen v. W.

### **LFV Feuerwehr-Ehrenmedaille**

Fritz	Pflugbeil	Haarbach
Matthias	Anetsberger	Sonnen
Franz	Schwarz	Aldersbach
Alfred	Schwarzmaier	Tiefenbach

### **DFV Feuerwehr-Ehrenkreuz Gold**

Michael	Schmid	Kreisbrandmeister
---------	--------	-------------------



## DFV Feuerwehr-Ehrenmedaille

Helga	Gahbauer	Hutthurm
Walter	Taubeneder	Aidenbach
Reinhold	Hoenika	Ortenburg

## DFV Jugendnadel Silber

Josef	Garhammer	Büchlberg
Werner	Utthentaler	Bad Füssing

## Medaille internationale Zusammenarbeit

				Stufe
Markus	Furtner	Schärding	Bronze	
Michael	Hutterer	Schärding	Bronze	
Alfred	Deschberger	Schärding	Bronze	
Max	Helm	Schärding	Bronze	
Josef	Stafflinger	Schärding	Bronze	
Walter	Rockensaub	Wendling	Bronze	
Raimund	Floimayr	St. Thomas	Bronze	
Erich	Ecker	Wendling	Silber	

## DFV Jugendnadel Silber

Alfred	Marold	Büchlberg
--------	--------	-----------

## Firmenehrungen

Firma	Ort
Feinkost Troiber	Hofkirchen
Graphitwerk AG	Kropfmühle
Manfred Weinzierl	Nammering
Josef Schwarzbach	Nammering
Landtechnik Faltner	Büchlberg



## Aus dem Dienst verabschiedet



Seit der Gründung des Kreisfeuerwehrverbandes hat Landrat Hanns Dorfner im Verbandsausschuss mitgearbeitet. Gemeinsam mit seiner politischen Unterstützung und seinem persönlichem Einsatz konnten zahlreiche Projekte durch den KfV auf den Weg gebracht werden. Bei der Verbandsversammlung wurde Landrat Hanns Dorfner aus dem Verbandsausschuss verabschiedet

## An viele Feuerwehrkameraden und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens wurden bei der Verbandsversammlung Ehrungen verliehen.



oben v. l. Franz Klement, Stephan Weikelsdorfer, Stefan Harant, Simon Loher, Hubert Wieninger, Uli Windorfer, Norbert Königsbauer, Johan Hacknerf, Elisabeth Frase, Walter Furlinger, Eva-Katrin Veith, Alois Mannichl, Bernd Zechmann.

## Totengedenken



Feldkreuz der Familie Kölbl, Weferting

Gott erfül l t,  
was er  
verspri cht,  
di es i st  
mei ne  
Zuversi cht



Johann Höttl  
Ehren-Kdt.  
FF Eging



Albert Grill  
Ehren-Vorst.  
FF Uttlau



Josef Sonnleitner  
Ehren-KBM  
FF Jägerwirth



## **Mein besonderer Dank gilt und gebührt .....**

allen Kameradinnen und Kameraden sowie allen Kommandanten, Vorständen und Funktionsträger der Feuerwehren im Landkreise Passau für die hervorragende Zusammenarbeit

dem Vorstand und Verbandsausschuss für das harmonische Miteinander

meinen Stellvertretern Josef Ascher, Peter Högl, Georg Seidl, Willi Süß

den Mitgliedern aller Fachgruppen

dem Kreisbrandrat Josef Ascher, sowie allen besonderen Führungskräften im Landkreis

den Mitarbeitern der Redaktion Florentine und Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit

dem Landrat Franz Meyer, seinen Stellvertretern Josef Federhofer, Gerlinde Kaupa und Manfred Riedl, Klaus Froschhammer sowie allen Bürgermeistern im Landkreis Passau

dem Altlandrat Hanns Dorfner, seinen Stellvertretern Günter Kohl, Walter Taubeneder, Gerhard Bernkopf

dem Vorsitzenden des Landesfeuerwehrverbandes KBR Alfons Weinzierl, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle des LFV

dem Vorsitzenden des Bezirkfeuerwehrverbandes Niederbayern KBR Georg Gerner, mit den Stellvertretern SBR Dieter Schlegl und KBR Werner Söldner

den Mitarbeitern in der Alarm- und Einsatzzentrale, die rund um die Uhr für den Bürger und unsere Feuerwehren einen kompetenten Ansprechpartner bieten,

den Medien

- PNP – Kreisredaktion
- VOF-Anzeiger
- Unser Radio
- Teleregional TRP 1
- Bayerischer Rundfunk